

TICKER



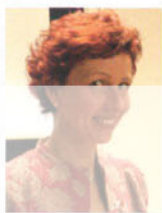
Bruce Willis

+++ Bruce Willis, übrigens geboren in Idar-Oberstein, kommt am 18. Juni persönlich zur **Deutschlandpremiere** von „**Stirb langsam**

**4.0**“ (Fox) nach Berlin. Begleitet wird er von Maggie Q, mit der er sich in der Fortsetzung des Action-Franchise ein heißes Duell liefert, seinem Filmgegner Timothy Olyphant und Jungstar Justin Long. Gemeinsam präsentieren sie sich auf dem Roten Teppich am Sony Center. +++ Der Musikverlag **Sony/ATV** in Berlin und die Hamburger **Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft** wollen zukünftig im Bereich Filmmusik zusammenarbeiten. Hubertus Meyer-Burckhardt, Vorsitzender der Polyphon-Geschäftsführung: „Sony/ATV verlegt ein großes Repertoire an nationalen und internationalen Originalmusiken und verfügt zudem über Erfahrungen im Verlegen von Filmmusiken.“ +++ Der **5. European Television Dialogue** findet am 22. November in Berlin statt. Themenschwerpunkte in diesem Jahr: Europäische Filmproduktionen im TV, IPTV in Mittel- und Osteuropa, Medienbeteiligungen zwischen Russland und Westeuropa sowie Auswirkungen der EU-Erweiterung auf das Rundfunksystem in Bulgarien und Rumänien. Die Keynote „Visionen des Europäischen Fernsehen“ wird Ex-Bundeskanzler **Gerhard Schröder** halten. +++ Mit dem Ehrenpreis „Cavaliere della Repubblica Italiana“ (Ritter der Republik Italien) ist **Sabine Matthiesen** ausgezeichnet worden. Die Leiterin des Filmfestivals „Cinema! Italia!“ habe sich für die Verbreitung des italienischen Films und um die Vermittlung italienischer Kultur in Deutschland verdient gemacht, betonte der italienische Generalkonsul Gianfranco de Luigi bei der Verleihung im italienischen Kulturinstitut in Hamburg. (BJ) +++



Gerhard Schröder



Sabine Matthiesen

ist **Sabine Matthiesen** ausgezeichnet worden. Die Leiterin des Filmfestivals „Cinema! Italia!“ habe sich für die Verbreitung des italienischen Films und um die Vermittlung italienischer Kultur in Deutschland verdient gemacht, betonte der italienische Generalkonsul Gianfranco de Luigi bei der Verleihung im italienischen Kulturinstitut in Hamburg. (BJ) +++

Lizenzhandel wächst deutlich weiter, weniger Optimismus bei Cinemaxx

# TMG mit neuem Rekord

Die **Tele München Gruppe (TMG)** von **Herbert Kloiber** hat im letzten Jahr erneut ein Rekordergebnis erzielt. Der Umsatz stieg im Vergleich zu 2005 um 6,5 Prozent von 250 auf 267 Mio. Euro. Das vorläufige Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) belief sich auf 36 Mio. Euro.

Im Kerngeschäft der TMG, dem Lizenzhandel, erreichte der Umsatz die Marke von 171 Mio. Euro, wobei wieder Verträge mit allen wichtigen öffentlich-rechtlichen wie kommerziellen Marktteilnehmern abgeschlossen werden konnten. Die bereits bestehende Filmbibliothek konnte mit Investitionen von mehr als 100 Mio. Euro weiter ausgebaut werden.



Im Rahmen der Produktion realisierte die Tochter **Clasart Film** zusammen mit **Gate Film** „Ein fliehendes Pferd“ nach der Novelle von **Martin Walser**. Der Film kommt über den **Concorde Filmverleih** im Herbst in die Kinos. Im Videogeschäft hat **Concorde Home Entertainment** auch 2006 ein hervorragendes Ergebnis erzielt.

Der **Broadcasting-Bereich** der **Tele München Gruppe** entwickelte sich ebenfalls sehr erfreulich. So verzeichneten die klassischen Werbeerlöse von **Tele 5** einen 58-prozentigen Anstieg gegenüber dem Vorjahr. **Tele 5** erreicht technisch mittlerweile 33,5 Mio. Haushalte. Konsolidiert im Jahre



Herbert Kloiber

2006 hat **TMG** auch neu die Beteiligungs-Höhe von 53,17 Prozent an der börsennotierten **CineMedia Film AG**. Im Umfeld der Bekanntgabe der Zahlen machte **Kloiber** in einem „Handelsblättern“-Interview deutlich, bei der nicht konsolidierten **Cinemaxx**

noch viel Arbeit bevorsteht. **Kloiber**: „Im Gegensatz zu Jahresbeginn bin ich nicht mehr so optimistisch. Ich wäre schon froh, wenn wir das Vorjahresergebnis leicht verbessern können.“

Im Geschäftsbericht 2006 hat **Cinemaxx** selbst für 2007 einen Anstieg der Besucher- und Umsatzzahlen um zwei bis vier Prozent in Aussicht gestellt.

## Neue Oscar-Hoffnungen

Nachdem die **Filmakademie Baden-Württemberg** bereits die frohe Kunde für **Toke Constantin Hebbeln** schneller als die **Academy of Motion Picture Arts and Sciences** verkündet hatte, gibt es hierzulande nun noch mehr Grund zum Feiern.

Zum ersten Mal in der 34-jährigen Geschichte des **Studenten-Oscars** kommen von den fünf nominierten Kandidaten gleich drei aus Deutschland. „**NimmerMeer**“ von



Einer der drei deutschen Hoffnungsträger: **Toke Constantin Hebbeln**.

**Toke Constantin Hebbeln** feierte bereits u. a. einen Doppelerfolg auf den 40. **Hofer Filmtagen** (**Eastman Förderpreis** sowie **Förderpreis Deutscher Film**) und erhielt den **Best Foreign Drama-Award** des **Hollywood International Student Film Festivals**.

In der bayrischen Hauptstadt inszenierte **Michael Drehger** den Film „**Fair Trade**“ an der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF), während **Marc Brummund** im hohen Norden mit „**Gaining Ground**“ (**Hamburg Media School**) erfolgreich war. Die **Niederlande** und **Serbien** komplettieren das Quintett



mit „**Love, Death & Guitar**“ (**Louise Blok**, **Niederlande**) Film en **Televisie Academie**) und „**Milkyway**“ (**Michaela Kezele**, **Cult of Dramatic Art**). Der **Student Award** wird am 9. im **Samuel Goldwyn Theater** in **Beverly Hills** vergeben.

Frühere Preisträger haben es übrigens schon gebracht. So erwarb etwa **Ulrike Grottel** im Jahre 2005 ihren Film „**Der reißer**“ (**The runaway**) anschließend noch eine Nominierung in der **Oscar-Kategorie** für den besten **Action Short Film**. Fünf Jahre zuvor hatte **Florian Gallenberger** „**Quiero Ser**“ sowohl den **Studentenpreis** als auch den **Oscar** für den besten **Kurzfilm** gewonnen.

**Holländer Mike van Diem** konnte nach seinem **Studentendebüt** „**Alaska**“ (1997) dann sogar den **Oscar** für „**Karakter**“ als **besten nicht-englischsprachigen Film** entgegennehmen.

Für Ihre Schulkontakte  
**Kino & Curriculum**

»Shooting Dogs«

Verleih:  
timebandits film

www.film-kultur.de

Institut für Kino und Filmkultur